

Mission Statement

Mit der INITIATIVE NEUES LERNEN will die Köck Privatstiftung Bewusstsein für kindgemäße Pädagogik in Österreich fördern sowie Impulse für deren Entwicklung und breite Etablierung geben. Einladungen zum Diskurs, Anreize zum Wettbewerb und "models of best practice" stehen dabei im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit. Ziel ist es, durch kindgemäße Pädagogik die Bildung von entwicklungs- und lernmotivierten, autonomen Persönlichkeiten mit hoher sozialer Kompetenz zu fördern.

Eine freie, offene und humane Gesellschaft braucht offene, tolerante, verantwortungsbewusste, sozial engagierte und couragierte Menschen. Kinder brauchen ein Umfeld, das sie bei der Entwicklung dieser Eigenschaften unterstützt. Deshalb ist uns die Förderung kindgemäßer, humanistisch-liberaler pädagogischer Konzepte ein Anliegen.

Wir unterstützen Projekte im Bereich der Schulreform und der kindgemäßen Pädagogik. Im Mittelpunkt steht das Bemühen um eine ständige Weiterentwicklung des Bildungssystems.

Fachbeirat

Ein hochkarätig besetzter Fachbeirat berät die INITIATIVE NEUES LERNEN hinsichtlich der pädagogischen Linie und bei der Auswahl von Stiftungsprojekten:

Univ.Prof. Dr. Ferdinand Eder, Leiter des Fachbereichs Erziehungswissenschaft der Universität Salzburg

Prof. Dr. Harald Eichelberger, Professor an der Pädagogischen Hochschule Wien

Univ.Prof. Dr. Max H. Friedrich, Vorstand der Univ.-Klinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, Wien

OSR Dr. Kurt Scholz, Stadtschulratspräsident für Wien i.R.

Univ.Prof. Dr. Christiane Spiel, Vorstand des Instituts für Wirtschaftspsychologie, Bildungspsychologie und Evaluation der Universität Wien

Stiftungsbeirat - Stifterfamilie

Unterstützung einer kindgemäßen Pädagogik als Beitrag für eine friedlichere Gesellschaftsentwicklung - mit dieser Intention engagiert sich die Familie Köck seit 1995 für eine kindgemäße Pädagogik. Ausgangspunkt war der Wunsch von **Herta und Walter Köck**, nach dem Rückzug aus dem aktiven Wirtschaftsleben (der Name Köck weckt auch heute noch bei vielen Menschen gute Erinnerungen an das führende Fachhandelsunternehmen für Haushalts- und Unterhaltungselektronik der 60er bis 80er Jahre) einen Teil des erworbenen Kapitals der Gesellschaft für diesen Zweck rückzuerstatten

Im Sinne eines Generationswechsels hat **Univ.-Prof. DDr. Christian Köck** die unmittelbare Verantwortung für die Projekte der Stiftung übernommen. Mit der INITIATIVE NEUES LERNEN gab der international anerkannte Gesundheitsökonom der Stiftungsarbeit einen wichtigen Impuls zur Erweiterung.



Projektunterstützung

Die INITIATIVE NEUES LERNEN unterstützt Projekte mit Breiten- und Multiplikationswirkung, die der Etablierung und Weiterentwicklung kindgemäßer Pädagogik in Österreich dienen (vgl. *Prinzipien kindgemäßer Pädagogik/LINK*). Dabei liegen die Schwerpunkte für Projektunterstützungen in folgenden Bereichen:

Dialogveranstaltungen, Publikationen

.....fördern das Bewusstsein für eine kindgemäße Pädagogik und die erforderliche Umsetzung im Bildungssystem

Im Bereich der Kleinkind- und Schulpädagogik stehen dringende Reformen an. Grundlage ist ein breites Verständnis für die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Kindern in Lernprozessen und die Vermittlung des Bildes einer gelungenen Umsetzung. Dem Diskurs zur kindgemäßen Weiterentwicklung unseres Bildungssystems dienen Tagungen und Diskussionsveranstaltungen ebenso wie Publikationen.

Fachtagungen, Workshops:

.....vermitteln Ergebnisse aktueller Forschung und die Umsetzung kindgemäßer pädagogisch-didaktischer Konzepte

Von besonderer Bedeutung ist die Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen. Kongresse und Workshops unterstützen das Wissen über Lernprozesse und förderliche Bedingungen sowie die Entwicklung des Rollenverständnisses und der Professionalität im Sinne einer kindgemäßen Pädagogik.

Vernetzung, Best Practice

.....zeigen, wo und wie kindgemäße Pädagogik gelebt wird und dienen dem Austausch und der Ermutigung

Innovativer Motor sind die vielen engagierten Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern, die eine kindgemäße Kindergarten- und Schulentwicklung in der täglichen Praxis gemeinsam mit den Kindern leben. Vernetzung und Erfahrungsaustausch bieten erweiterte Perspektiven. Erfolgreiche Praxisbeispiele geben wichtige Impulse.

